

Rechtsschutz-Versicherung findet Anklang

wht. Die Delegierten der Genossenschaft USS Versicherungen trafen sich wie in früheren Jahren wieder am Vorabend der SSV-DV zu ihrer ordentlichen Jahresversammlung. Präsident Rudolf Vonlanthen konnte in Arbon/TG 243 Tagungsteilnehmern (davon 190 Stimmberechtigte) von einem gesamthaft in jeder Hinsicht erfolgreichen Geschäftsjahr 2014 Kenntnis geben. Er überraschte des Weiteren, trotz teils trockener Materie bei den Geschäften, wiederum mit einer souveränen, kurzweiligen und manchmal heiteren Versammlungsleitung.

Alle Jahresberichte und die statutarischen Geschäfte wurden einstimmig genehmigt. Die vor zwei Jahren lancierte Rechtsschutzversicherung für die Schiessvereine findet zunehmend wirksamere Beachtung. Bis Ende des letzten Jahres haben bereits gegen 1100 Vereine von dem Spezialangebot Gebrauch gemacht. Geschäftsführer Hans Rudolf Liechti erläuterte einmal mehr die Vorzüge der neuen Rechtsschutzversicherung die bei den Vereinen zwar stetig mehr Beachtung findet, noch immer allerdings nicht ganz im erhofften Ausmass. Ausserdem wurden die Allgemeinen Versicherungsbedingungen vereinfacht, lesbarer gestaltet und den privaten Versicherungsgesellschaften angepasst. Die USS sei fit, organisatorisch, finanziell und natürlich auch in der Prävention, schreibt ein stolzer USS-Präsident Vonlanthen im Jahresbericht.



Der regierende USS-Vorstand (vl): Marzio Landis, Geschäftsführer Hans Rudolf Liechti, Peter Schneeberger, Rudolf Vonlanthen (Präsident), Stefan Zahler, Sepp Rusch.

Gut gewirtschaftet

Den Prämieinnahmen (408'594 Franken) sowie den Wertschriften- und Liegenschaften-Erfolge (263'483) steht in der Jahresrechnung 2014 ein Betriebs- und Verwaltungsaufwand von 506'433 Franken gegenüber. Damit resultierte, zusammen mit Vortrag vom letztem Jahr von 475 Franken, ein Bilanzgewinn von 166'119 Franken. Davon werden statutengemäss 140'000 den Gesetzlichen- und 26'000 Franken den Technischen Reserven zugewiesen. Die restlichen 119 Franken werden auf die neue Jahresrechnung vorgetragen. Das Gesamtvermögen der USS beträgt rund sieben Millionen Franken.



USS-Präsident Rudolf Vonlanten (r.) und Ressortleiter Ueli Blaser (l.) verabschieden ausscheidende Eidg. Schiessoffiziere.

Schadenstatistik

Im Geschäftsjahr 2014 wurden insgesamt 28 Schadenfälle gemeldet. Diese teilen sich in 11 Personenschäden (Unfälle), neun Haftpflichtfälle und acht Sachschäden auf. Gegenüber dem letzten Jahr haben die Fälle zwar um acht zugenommen, die zu erbringenden finanziellen Leistungen waren dagegen aber rückläufig. 24 Fälle gingen auf das Konto des SSV, sechs gab es bei den Armbrustschützen und ein Fall wurde der Übrigen-Kategorie zugewiesen. Gesamthaft konnten auf Ende des letzten Jahres bereits 16 Fälle erledigt werden.

Gefälliges Rahmenprogramm

Der Tradition folgend lud die USS am Schluss der Delegiertenversammlung zu einem Bankett ein. Dieses wurde von verschiedenen Rahmenprogrammen ergänzt. Ein Duo intonierte „Oberkrainer Musik“ und sorgte zusammen mit einem Trio Alphornbläser für die musikalische Umrahmung. Ausserdem erfreute eine Tanzgruppe die Gäste mit Formationstänzen zu spanischen Klängen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung der erfolgreichen Sportler in der letzten Saison (Medaillengewinner an Welt- und Europameisterschaften) durch die Abteilung Spitzensport des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV). Dazu wurde Marcel Bürge, der nach einer überaus erfolgreichen Karriere als Spitzenschütze und Leistungssportler zurücktrat, in einem besonders emotionellen Akt verabschiedet. SSV-Präsidentin Dora Andres honorierte seine grossartigen Leistungen über viele Jahre mit der Übergabe einer Ehrenwappenscheibe.



Marcel Bürge (rechts neben SSV-Präsidentin Dora Andres) und die erfolgreichen Medaillensammler im letzten Jahr